



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 94 22 141 U 1**

⑨ Int. Cl.⁶:
F 16 D 65/12



⑲ Aktenzeichen:	G 94 22 141.3
⑲ Anmeldetag:	22. 12. 94
aus Patentanmeldung:	P 44 46 017.1
⑲ Eintragungstag:	16. 4. 98
⑲ Bekanntmachung im Patentblatt:	28. 5. 98

⑲ Inhaber:
Dr.Ing.h.c. F. Porsche AG, 70435 Stuttgart, DE

⑲ Bremsscheibe, insbesondere innenbelüftete Bremsscheibe

DE 94 22 141 U 1

DE 94 22 141 U 1

BEST AVAILABLE COPY

Bremsscheibe, insbesondere innenbelüftete Bremsscheibe

Die Erfindung bezieht sich auf eine Bremsscheibe, insbesondere innenbelüftete Bremsscheibe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

5

Aus der DE-AS 21 01 428 ist eine innenbelüftete Bremsscheibe mit Reibringen bekannt, die mit einem Bremsscheibentopf über Schrauben verbunden ist. Durch diese Zweiteiligkeit der Bremsscheibe wird eine thermische Ausdehnung besser aufgenommen und eine Verformung der Reibringe weitestgehend vermieden.

10

Aufgabe der Erfindung dagegen ist es, eine Bremsscheibe zu schaffen, durch deren zweiteiligen Aufbau und der Verbindungsart der beiden Bremsscheibenbauteile ein Bremsenquietschen vermieden bzw. weitestgehend abgebaut wird.

15

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Merkmale beinhalten die Unteransprüche.

- 20 Die mit der Erfindung hauptsächlich erzielten Vorteile bestehen darin, daß der Bremsscheibentopf von den Reibringen der Bremsscheibe getrennt ist und eine Verbindung mittels Hülsen und darin festsetzbaren Schrauben erfolgt. Durch die gegenüberstehende, relativ große Kontaktflächen des Bremsentopfes und des einen Reibringes der Bremsscheibe können Schwingungen, insbesondere
- 25 Axialschwingungen der Bremsscheibe und somit ein Bremsenquietschen weitestgehend abgebaut werden.

- Es werden möglichst viele reibende Flächen zwischen dem Bremsentopf und der Bremsscheibe gebildet, wie beispielsweise mittels der Hülse und durch die
- 30 Absetzung des einen Befestigungsringes am Bremsentopf. Weitere schwingungsdämpfende Maßnahmen bestehen in einer dämpfenden Zwischenschicht auf den Kontaktflächen des Bremsentopfes und des einen Reibringes. Auch kann die Hülse mit einer solchen Schicht versehen sein.

Zum Vermindern bzw. Abbau von Schwingungen kann auch nach einer weiteren Ausführung der Befestigung zwischen Bremsentopf und Bremsscheibe die Hülse im Bereich des Schraubenkopfes überstehend ausgebildet sein und zwischen
5 dem Schraubenkopf und dem Befestigungsring des Reibringes eine Tellerfeder angeordnet werden. Hierdurch ist mittels der federnden Wirkung ein Schwingungsabbau an der Bremsscheibe möglich.

Die Zweiteiligkeit der Bremsscheibeneinheit aus Bremsentopf und Bremsscheibe
10 ermöglicht die Verwendung von günstigen Werkstoffpaarungen, die zusätzlich zum Abbau von Schwingungen an der Bremsscheibe beitragen und somit auch ein Bremsenquietschen unterbunden wird.

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden
15 im folgenden näher beschrieben.

Es zeigen

- Fig. 1 eine Ansicht einer Bremsscheibe mit verbundenem Bremsentopf,
20 teilweise im Schnitt und
Fig. 2 eine Darstellung einer Verbindung von Bremsentopf und Bremsscheibe unter Zwischenschaltung einer Tellerfeder.

Die Bremsscheibe 1 einer Scheibenbremse umfaßt zwei Reibringe 2, 3, die
25 innenbelüftet sind und über Befestigungsschrauben 4 mit einem Bremsentopf 5 verbunden sind. Die Verbindung des Bremsentopfes 5 mit der Bremsscheibe 1 erfolgt über Befestigungsringe 6, 7, die sich gegenüberstehen und miteinander korrespondierende Bohrungen 8, 9 aufweisen, in denen eine Hülse 10 eingesteckt ist. Diese ist mit einem Gewinde 11 versehen, in das die
30 Befestigungsschraube 4 einsetzbar ist. Das Gewinde 11 ist selbsthemmend ausgeführt.

Die Hülse 10 weist an einem Ende einen Bund 12 auf, der sich außenseitig des Befestigungsringes 7 des Bremsentopfes 5 abstützt. Gegenüberstehend des Bundes 12 an der Außenfläche des Befestigungsringes 6 der Bremsscheibe 1 stützt sich der Kopf 13 der Befestigungsschraube 4 ab.

5

Der Bund 12 weist zur Wand 14 des Bremsentopfes 5 hin eine Abflachung 15 auf und bildet hierdurch eine Verdrehsicherung.

10 Zur großflächigen Aufnahme des Befestigungsringes der Bremsscheibe 1 weist der Bremsentopf 5 eine Absetzung 16 auf, in welche der Befestigungsring 6 des Reibringes 2 zur Anlage kommt.

15 Die Kontaktflächen der Befestigungsringe 6, 7 sollen eine möglichst große reibende Fläche ergeben und können zusätzlich mit einer dämpfenden Zwischenschicht aus einem Kunststoff oder dgl. Material versehen sein. Des weiteren kann auch die Hülse 10 mit einem derartigen Material umhüllt werden.

20 Nach einer weiteren Ausführung gem. Fig. 2 ist die Befestigungsschraube 4 mit einer Tellerfeder 17 versehen, die zwischen dem Kopf 13 und der Außenfläche des Befestigungsringes 6 der Bremsscheibe 1 bzw. dem Reibring 2 angeordnet ist. In diesem Fall ist die Hülse 10 geringfügig zur Außenfläche vorstehend.

25 Durch die Verbindung der Bauteile 2, 3 und 5 der Bremsscheibe 1 über die Schrauben 4 kann der Werkstoff der Bauteile entsprechend den Anforderungen gewählt werden, wobei sich eine Paarung aus Graugußteilen zur Vermeidung eines Bremsenquietschens als vorteilig erwiesen hat.

21.02.99

6. Bremsscheibe nach Anspruch 1 oder einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwischen den Kontaktflächen des Befestigungsringes (7) des Bremsscheibentopfes (5) und dem Befestigungsring (6) des Reibringes (2) eine Schicht aus einem schwingungsdämpfenden Material
5 angeordnet ist.

7. Bremsscheibe nach Anspruch 1 oder einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Bremsscheibentopf (5) und die Reibringe (2, 3) aus einem Gußmaterial bestehen.

10

15

20

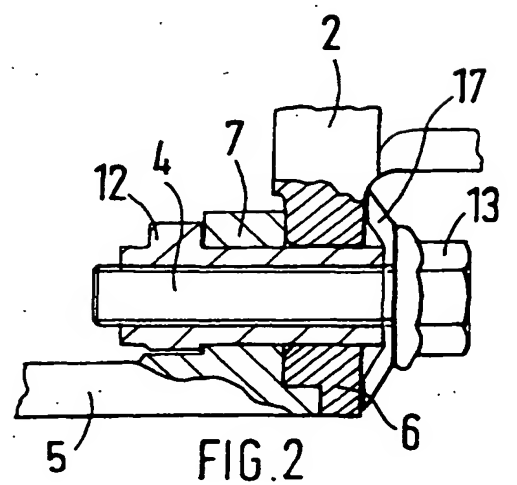
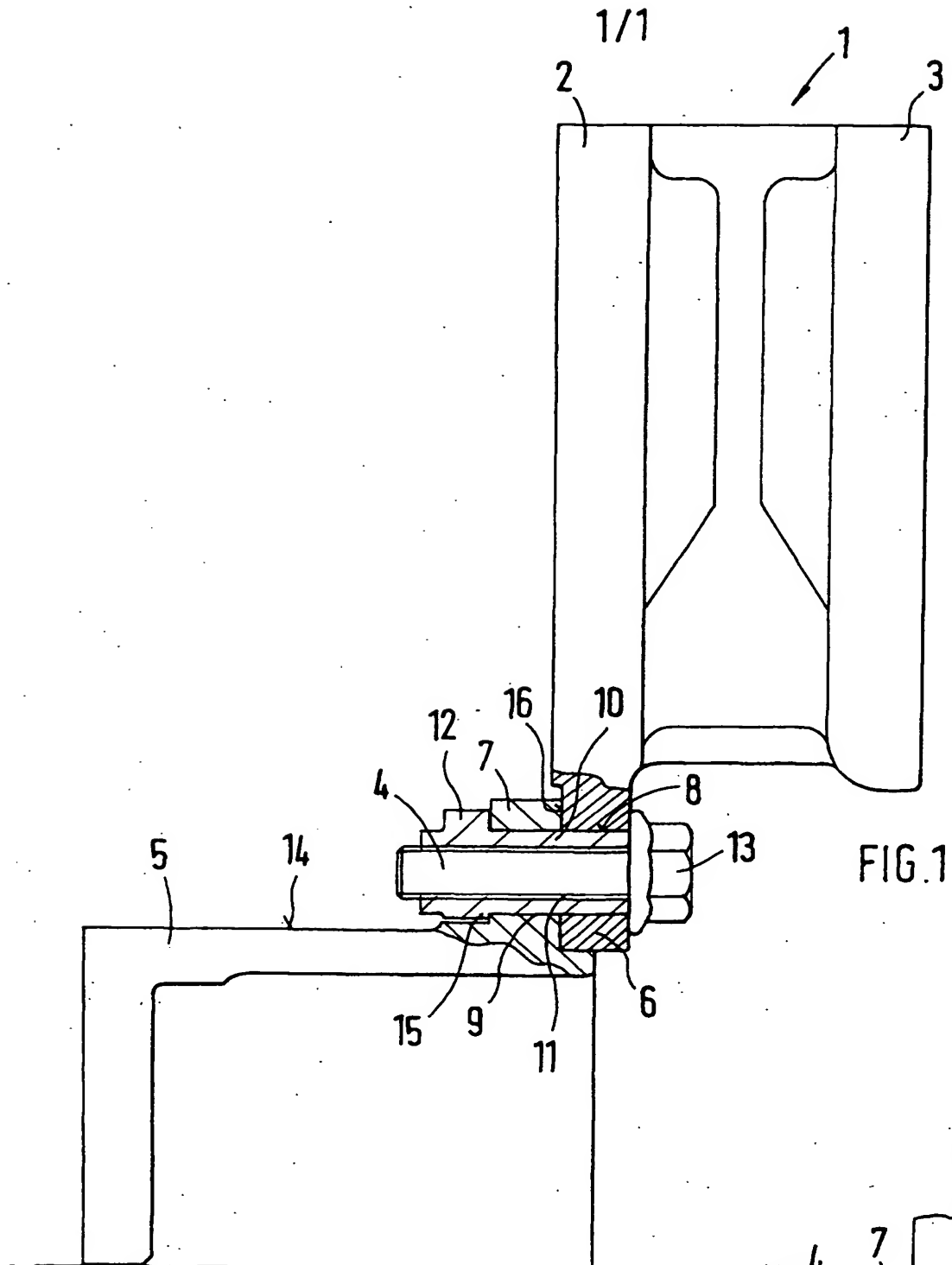
25

30

Schutzansprüche

1. Bremsscheibe, insbesondere innenbelüftete Bremsscheibe mit mindestens einem Reibring, der über Befestigungsschrauben mit einem Bremsscheibentopf
5 verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Befestigungsschrauben (4) in Hülsen (10) von Durchgangsbohrungen (8, 9) in flächig gegenüberstehenden Befestigungsringen des Bremsentopfes (5) und des Reibringes (2) der Bremsscheibe (1) mittels eines Gewindes (11) gehalten sind, wobei einerseits ein Kopf (13) der Befestigungsschraube (4) und andererseits ein
10 gegenüberstehender Bund (12) der Hülse (10) sich an der Außenfläche der zu verbindenden Teile (5 und 2) abstützen.
2. Bremsscheibe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Bund (12) der Hülse (10) innenseitig des Befestigungsringes (7) des Bremsentopfes (5)
15 angeordnet ist und eine Abflachung (15) aufweist, die sich an einer Außenwand (14) des Bremsentopfes (4) anlegt.
3. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Befestigungsring (7) des Bremsentopfes (5) eine, eine Kontaktfläche bildende
20 Absetzung (16) aufweist, in der der Befestigungsring (6) des Reibringes (2) der Bremsscheibe (1) angeordnet ist.
4. Bremsscheibe nach Anspruch 1 oder einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Hülse (10) an ihrem, dem Schraubenkopf
25 (13) zugewendeten Ende gegenüber der Außenfläche des Befestigungsringes (6) des Reibringes (2) überstehend ist und zwischen dem Schraubenkopf (13) und dem Hülсенende mindestens eine Tellerfeder (17) angeordnet ist.
5. Bremsscheibe nach Anspruch 1 oder einem der vorhergehenden Ansprüche,
30 **dadurch gekennzeichnet**, daß die Hülse (10) mit einer schwingungsdämpfenden Schicht versehen ist.

21.02.98



THIS PAGE BLANK (USPTO)